

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

446 (25.9.1911) Abendausgabe

Neben männlichen Teilnehmern haben in den letzten Jahren auch Kontoristinnen, Medizinstudentinnen, Schneiderinnen, Weisnäherinnen, Verkaufserinnen usw. mit bestem Erfolg den Unterricht besucht.

z. Wiederholte. Zu einem „Kellerfest in der Brauerei von Heint. Fels“ lautete die Einladung für Samstag abend. War das ein Leben und Treiben, als ob man mitten drin wäre im Münchener Bodbräu.

— Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 30. August im Zug 1643 der Betrag von 10 M., abgeliefert in Basel Bad. Bahnhof.

S Im Haushalt. Gestern früh 3 1/2 Uhr lag ein verheirateter Tagelöhner aus Waltersweiler in betrunkenem Zustande Ecke Erbprinzen- und Ritterstraße.

Vom Gustav-Adolf-Verein.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

S. Frankfurt a. M., 23. Sept. Unter überaus zahlreicher Beteiligung von Vertretern aller Zweigvereine trat heute nachmittags im alten Kaiserhof des Rathauses der Stadt Frankfurt der Evangelische Verein der Gustav-Adolf-Stiftung zu seiner diesjährigen 83. Hauptversammlung zusammen.

Die Verhandlungen eröffnete im Namen des Frankfurter Vereins der Senior Professor Borneemann. Frankfurt mit einer Begrüßung der Delegierten. Er erinnerte dabei an die engen Beziehungen der Stadt Frankfurt zur Geschichte der Evangelischen Kirche Deutschlands.

Überbürgermeister Dr. Adickes erinnerte in seiner Begrüßungsrede daran, daß schon vor einem Menschenalter eine Tagung des Gustav-Adolf-Vereins in demselben historischen Saale stattfand.

Im Auftrage der Staatsregierung überbrachte deren Grüße Konzipient Riech von Schevenischloß, der etwa ausführte:

Sie finden offene Arme und weite Kreise der Frankfurter Bevölkerung stehen Ihnen voller Sympathie gegenüber. Mit dem Danke der evangelischen Bevölkerung verbinde ich den Dank der Staatsregierung an einen Verein, der sich die Lösung zu eigen gemacht hat:

Konfistorialpräsident Dr. Ernst sprach im Namen der Königlich-Konfistorien von Frankfurt und Wiesbaden. Der Gustav-Adolf-Verein habe ein Recht, sich in Frankfurt heimisch zu fühlen.

Im Namen der theologischen Fakultäten der Universitäten Marburg, Heidelberg und Gießen sprach Professor Bornhäuser. Marburg. Die evangelisch-theologischen Fakultäten seien dem Gustav-Adolf-Verein zu ganz besonderem Danke verpflichtet.

Geheimer Oberkonfistorialrat Koch-Berlin begrüßt den Verein im Auftrage des Präsidenten des Deutsch-evangelischen Kirchenausschusses und des Evangelischen Oberkirchenrates.

Für alle diese Begrüßungsreden danke, oft von Beifall unterbrochen, der Vorliegende des Gustav-Adolf-Vereins, Geheimer Kirchenrat Professor Hartung-Weipzig. Er erinnerte daran, daß die Stadt Frankfurt a. M. vor etwa 280 Jahren dem Schwedenkönige Gustav Adolf gebuldig habe und beziehe sich ebenfalls auf die vielerlei Wechselbeziehungen zwischen Frankfurt und dem Protestantismus.

Darauf wurden die Verhandlungen auf Sonntag vertagt.

Die Veranstaltung fand an den Kaiser folgenden Telegramm: „Ew. Kaiserliche und Königliche Majestät, dem treuen evangelischen Christen, dem Schirmer unserer Gustav Adolf-Arbeit, dem Beschützer der höchsten Güter seines Volkes bringt die in der alten Kaiserstadt tagende 83. Hauptversammlung des Evangelischen Vereins der Gustav Adolf-Stiftung in immer neuer Kaisertraue ehrsüchtige Huldigung dar.“

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— London, 25. Sept. Die „Morning Post“ meldet aus Tcheran vom 24. cr.: Der Turkmene-Chef hat aus Gummistope dem Kabinett telegraphisch gemeldet, daß er den früheren Schah gefangen genommen habe.

— Konstantinopel, 25. Sept. Die Passifizierung des arabischen Yemen scheint gesehrt, nachdem zwischen dem Ober-Kommandierenden und dem Imam Jahia ein Einvernehmen erzielt worden ist.

— Konstantinopel, 25. Sept. Der ehemalige Unterstaatssekretär im Landwirtschafts-Ministerium und berühmte Günstling Abdul Hamids, Nedjib Pascha Mehmed, der gestürzt war und dessen Rückkehr hier vor einigen Tagen unliebsames Aufsehen erregte,

Die Vorgänge in Rußland.

— Petersburg, 25. Sept. Die „Nowoje Wremja“ meldet, daß Makaroff zum Minister des Innern ernannt werde. Damit sind die Meldungen, welche schon in General Condatti den kommenden Mann sahen, hinfällig geworden.

— Kiew, 25. Sept. Wie wir schon heute vormittag meldeten, ist das Todesurteil an Bagrow heute morgen vollstreckt worden. Vor der Hinrichtung bat Bagrow um die Erlaubnis, mit dem Rabbiner sprechen zu dürfen.

— Kiew, 25. Sept. Der Petersburger „Njetsch“ meldet von hier: Der Kiewer nationalistische Klub habe beschlossen, ein Immediatgesuch um Ausweisung aller Juden aus Kiew einzureichen.

Zur Tripolis-Frage.

— Rom, 25. Sept. Die Stimmung der Regierung gibt objektiv das Blatt „Gazzetta“, das Sprachrohr des Unterstaatssekretärs des Innern, Falconi, wieder. Es sagt:

„Die Ueberenthmung der Regierungskreise über die Notwendigkeit, daß sich Italien in einer Stunde Tripolis sichere, in der Frankreich sich Marokko bemächtigt, sei vollkommen. Es würden in der Tat mit der türkischen Regierung Verhandlungen gepflogen über eine Formel, die die Aspirationen Italiens und die Würde des osmanischen Reiches mit einander vereinige.“

„Es handle sich um keine Erniedrigung der Türkei, aber um ein friedliches und herzliches Einvernehmen über eine Abtretung von Rechten und Privilegien an Italien, das mit der Uebernahme des Protektorats über Tripolis unter Anerkennung der türkischen Oberhoheit sich zu einer jährlichen an die hohe Pforte zu zahlenden Pachtsumme verpflichten würde.“

Die Feststellung dieser Summe würde sicher nicht unüberwindliche Schwierigkeiten bieten. Diese Schwierigkeiten könnten vielmehr in dem Nationalstolz der Jungtürken liegen, der die nicht erwünschte, aber wohl vorbereitete Eroberung „marché militaire“ herbeiführen würde.

— Rom, 25. Sept. Gesternabend beschloß die Handelskammer in Rom, sich mit allen Mitteln, eventuell dem Generalkrieg, der Expansionspolitik der Regierung zu widersetzen. Die Handelskammer von Florenz hat gleichfalls beschlossen, falls es zu einer Expedition nach Tripolis kommt, die Abfahrt der Soldaten zu verhindern.

Die italienischen Schiffsagentsuren in Athen und Konstantinopel erhielten von der Regierung aus Rom telegraphische Nachrichten, daß sämtliche Schiffe von der italienischen Regierung für den Transport von Truppen gemietet seien.

Man glaubt zu wissen, daß augenblicklich Besprechungen zwischen Italien und der Pforte angeknüpft werden zu dem Zweck, die anzuerkennenden Privilegien zu erhalten, welche die übrigen Mächte Italien in Tripolis bereits zuerkannt haben.

— Rom, 25. Sept. Ueber die Tripolis-Expedition wird noch berichtet, daß zunächst wahrscheinlich 30 000 Mann nach Tripolis eingeschifft werden. Diese Landungstruppen werden auf 40 Transportschiffe verteilt.

— Rom, 23. Sept. (Tel.) Die halbamtliche „Tribuna“ verzeichnet deutsche Beschlüsse, die nicht bedingungslos in den Chor der italienischen Aktionsbegeisterung gegen Tripolis einstimmen.

— Turin, 25. Sept. Wie der „Matin“ von hier meldet, versichert man in hiesigen gut informierten Kreisen, daß die italienische Flotte in die tripolitanischen Gewässer abgedampft ist.

— Paris, 25. Sept. Nach den Abends aus der Stadt Tripolis hier vorliegenden Nachrichten, die über Tunis hierher gelangt waren, befindet sich die dortige muhamedanische Bevölkerung in großer Aufregung.

— Paris, 25. Sept. Der „Figaro“ schreibt in der tripolitanischen Angelegenheit: Für Frankreich ist die Lage völlig klar. Wir haben gegen Italien Verpflichtungen übernommen.

— Le. Berlin, 25. Sept. (Priv.) Die italienische Botschaft hat heute der Reichsregierung offiziell den Entschluß Italiens angezeigt, die tripolitanische Frage jetzt definitiv zu regeln.

Wie viele Kinder

werden jetzt wieder gezwungen, Lebertran zu trinken. Gewiß meinen es die Eltern gut, die Kinder aber werden ihnen dankbar sein, wenn sie Scotts Emulsion anstatt des Tranes nehmen dürfen, welche bei noch größerer Wirkungskraft den Kleinen gut mundet.

kommen von selbst herbeigesprungen zu ihrer guten Scotts Emulsion.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nicht lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Belandteile: Feinstes Medial-Molberran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaures Natron 2,0, unterphosphorigsaures Kalk 4,0, unterphosphorigsaures Natrium 2,0, Wasser 120,0, Weisöl 11,0. Steigt 6996, Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Quillquersalze 2 Tropfen. 6996.

83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte.

(Erster Verhandlungstag.)

Eröffnungssitzung in der Festhalle.

Karlsruhe, 25. Sept. Zur Eröffnung der 83. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte fand heute...

Außerdem waren anwesend sämtliche Minister der Großherzoglichen Staatsregierung: Staatsminister Dr. Freiherr v. Dusch...

Begrüßungsansprache.

Geheimrat Prof. Dr. Krazer von hier begrüßte die Versammlung als erster Geschäftsführer der Tagung mit etwa folgenden Worten:

Meine verehrten Damen und Herren! Mir als dem ersten Geschäftsführer der 83. Versammlung deutscher Naturforscher...

Wir badener sind gewohnt, daß unser Fürst allen Angelegenheiten das lebhafteste Interesse entgegenbringt und wir kennen seine wohlwollende Fürsorge für alles, was Kunst und Wissenschaft heißt.

Mit ergebenem Danke begrüßen wir auch Seine Großherzogliche Hoheit den Prinzen Max von Baden.

Herzlichen Dank hat die Geschäftsführung ferner zu sagen der Großherzoglichen Staatsregierung, sowie der Stadt und der Technischen Hochschule Karlsruhe für ihr freundliches Entgegenkommen...

Sodann heisst sie Sie alle, die Sie in so großer Zahl von nah und fern, zum Teil aus fremden Ländern hierherkommen sind, um sich an unseren Arbeiten zu beteiligen...

Es ist lange her, mehr als ein halbes Jahrhundert, seit die Naturforscher und Aerzte-Versammlung zum letzten Male in Karlsruhe's Mauern tagte.

Wenn ich von dem Anteil sprach, den Karlsruhe an der Entwicklung der Naturwissenschaften seit 1858 gehabt hat...

Wenn wir uns nun fragen, ob der Zweck der Naturforscherversammlung, in der die hervorragenden Gelehrten gewirkt haben...

Bei der Vergleichung der Verhältnisse von 1858 und heute stellt sich aber dem großartigen Aufschwung der Wissenschaften...

Heute sind die politischen Wünsche erfüllt, das Sehnen nach Einigung des Reiches ist erfüllt, Oesterreich ist mit uns in treu...

prober Freundschaft verbunden. Es hat zur Erreichung dieser Ziele allerdings eines andern bedurft als der stillen Arbeit der Gelehrten.

Sulidigungstelegramm an den Kaiser.

„Die zur 83. Versammlung vereinten deutschen Naturforscher und Aerzte bitten Eure Majestät den ehrfürchtvollsten Dank auszusprechen für die Förderung, welche Eure Majestät den Bestrebungen der Naturforscher- und Aerzterversammlungen stets haben angedeihen lassen...“

Ansprache des Großherzogs.

„Der freundliche Willkomm, der uns eben hier, der Großherzogin und mir, entgegengetönt ist von Seiten der Mitglieder r der 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte, hat uns herzlich Freude bereitet...“

Der Rückblick, der vorhin schon getan worden ist, führt uns auf das Jahr 1858, auf die 34. Versammlung, die schon in Karlsruhe's Mauern tagen durfte.

Ich fasse meine Wünsche dahin, daß ein ebenso günstiger Stern über der diesjährigen Tagung leuchten möge, wie seinerzeit, und daß Sie alle innerlich bereichert und befriedigt von hier scheiden möchten...

Im Namen der Staatsregierung begrüßte nun Staatsminister v. Dusch die Versammlung und gab dem Wunsch Ausdruck die Teilnehmer mögen rege Förderung und beste Gastfreundschaft erfahren.

Herr Oberbürgermeister Siegrist.

das Wort zu folgender Begrüßungsansprache: „Hochansehnliche Festerversammlung! Im Namen der badischen Landeshauptstadt habe ich die Ehre, die Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte sowie alle verehrten Teilnehmer und Teilnehmerinnen an dieser 83. Versammlung in unserer Mitte herzlich zu begrüßen...“

Immerhin ist es ja kein völlig fremder Gast, der heute in Karlsruhe seinen Einzug hält, und wenn es auch über ein halbes Jahrhundert her ist, seit Karlsruhe die deutschen Naturforscher und Aerzte zum ersten Mal begrüßt wurde...

Ich muß es mir auch versagen, hier näher auf die Entwicklung unserer Stadt seit 33 Jahren einzugehen, und ich verweise sie daher auf die Festschrift, die wir Ihnen zu überreichen uns erlaubt haben.

So werden Sie mir auch glauben, daß es aus aufrichtigem Herzen kommt, wenn ich den Verhandlungen den freudigsten Verlauf wünsche und daran die Hoffnung knüpfe, daß Sie von der Stadt Karlsruhe und ihren Bewohnern einen so freundlichen Eindruck gewinnen...

Ansprache des Rektors der Technischen Hochschule.

Der Rektor der Technischen Hochschule Karlsruhe, Professor Benoit, entbot den Teilnehmern den herzlichsten Willkommen namens des Lehrkörpers der Technischen Hochschule und drückte seine Freude darüber aus, daß die Fredericiana die Ehre habe, ihre Räumlichkeiten der Versammlung zur Verfügung stellen zu dürfen.

So werden Sie mir auch glauben, daß es aus aufrichtigem Herzen kommt, wenn ich den Verhandlungen den freudigsten Verlauf wünsche und daran die Hoffnung knüpfe, daß Sie von der Stadt Karlsruhe und ihren Bewohnern einen so freundlichen Eindruck gewinnen...

unserer Naturwissenschaft verkleinern zu wollen, sondern lediglich, um einem Gefühl der Zusammengehörigkeit und dem Wunsch Ausdruck zu verleihen, daß dieses gegenseitige Geben und Nehmen auch künftig nicht getrübt werde durch irgendwelchen Mißton und zum Wohle der ganzen Menschheit erhalten bleiben möge.

Namens der Landesuniversitäten sprach der Prorektor der Heidelberger Universität, Geh. Hofrat Prof. Dr. von Duhn, der besonders hervorhob, daß er nicht nur im Namen der naturwissenschaftlichen und medizinischen Fakultät spreche, sondern im Namen der Universitas literarum.

Zum Schluß richtete der erste Vorsitzende der Tagung, Prof. Dr. von Frey, einige herzlichste Begrüßungsworte an die Versammlung. Er wandte sich zunächst im Namen der Gesellschaft mit seinem Danke an die groß. Herrschaften und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Erwartungen, die man an den Verlauf der Versammlung knüpfte, auch erfüllt werden mögen.

Rumrehr gedachte der Vorsitzende der Toten: Geh. Rat von Hoff und Geh. Hofrat Prof. Dr. Kellner-Wiedern.

Die ostafrikanischen Saurier.

Die Erforschung der alten Lebewesen auf unserer Erde ist eine weitgehende Aufgabe der Paläontologie, um durch vergleichende Studien mit der Jetztzeit den Anschluß an die Gegenwart zu bekommen.

Ein Blick auf unsere Sammlungen belehrt uns sofort, daß weit aus die Mehrzahl aller Fossilien von Meerestieren herrühren, weil ja die meisten Gesteinsbildungen im Meer oder wenigstens an der Küste vor sich gegangen sind...

Die Dinosaurier und Saurier sind zweifellos eine der formenreichsten und interessantesten Gruppen der fossilen Reptilien und haben ihren Namen sowohl wegen der abenteuerlichen Gestalt, vor allem aber wegen der erstaunlichen und schreckhaften Größe erhalten...

Wir dürfen nicht aber denken, daß die Saurierreste in der Vollkommenheit den Schichten entnommen werden, wie sie hier vorgeführt.

ein
von
Ober-
Bacht-
liche
yr in
sichte,
ihren
u und
orten
immer
der
stam-
Spe-
dern.
Spe-
dem
e
ener-
heheit
ingen
ant-
richt,
trans-
liche
hier:
zwi-
dem
elche
annt
reit.
innen
die
ein
noch
ein-
por-
ge-
er-
por-
drend
ins
ischen
As
an-
ver-
er
Sie
die
und
der
und
Hand
Det,
die
apst
offen
stadi
hier-
liche
schen
Das
mer-
den
nach
upt-
men-
der
be-
tani-
Wir
en,
einer
und
schen
schen
reiten
ollis.
be-
igten
he
fi-
po
er
er
Ba
nie
don-
o-
e-
a-

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschliessung Grohh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 30. Mai 1911 wurde Eisenbahnsekretär Arthur Gassen in Freiburg nach Emmendingen versetzt.

Mit Entschliessung Grohh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 26. Juni 1911 wurde Eisenbahnsekretär Wilhelm Welsmann in Lauda nach Basel versetzt.

Der badische Kreistag.

T. Vörrach, 24. Sept. Am Sitz seines Vorortes fand gestern der badische Kreistag im Gasthof zum Hirschen statt; er war aus sämtlichen elf Kreisen besetzt.

Bürgermeister Dr. Gugelmeier als derzeitiger Vorsitzender, entbot den erschienenen Vertretern im Namen der Stadt Vörrach herzlichen Willkomm und wies auf die große Wichtigkeit der zu behandelnden Gegenstände hin.

Im Namen der Grohh. Regierung erschien Bezirksamtmann Geh. Rat Dörle, welcher der Versammlung das lebhafteste Interesse der Regierung für die Beratungen bekundete.

Ueber den

Bezug elektrischer Kraft durch die Gemeinden

Sprach Bürgermeister Dr. Braunagel-Billingen, der einleitend auf die große Bedeutung der Elektrizität für unser gesamtes wirtschaftliches Leben und namentlich für das Kleingewerbe hinwies. Angesichts dieser Entwicklung dürfe man die Frage aufwerfen, ob nicht die Zeit gekommen sei, daß die Gemeinden zum gemeinsamen Bezug von elektrischer Energie übergehen, und damit mehr Einfluß auf die Gestaltung der Strompreise und Bezugsbedingungen zu erhalten, als dies beim Einzelabnehmer der Fall wäre.

Der zweite Referent, Bürgermeister Dr. Weis-Eberbach, geht in den Grundgedanken mit den Ausführungen des ersten Referenten einig und wirft die Frage auf, ob nicht der Kreis als Generalabnehmer für den Bezug von Elektrizität aufzutreten und die Abgabe an die Gemeinden übernehmen solle.

Als Replike dieser Beratung sind folgende Thesen aufgestellt worden: „Die Kreise sollen nicht selbst als Unternehmer für die Versorgung von Elektrizität an die Gemeinden aufzutreten. Dagegen sollen sie nach Kräften dahin wirken, daß in den Gemeinden womöglich die Elektrizität eingeführt wird.“

Distussion

Die Kreise sollen nicht selbst als Unternehmer für die Versorgung von Elektrizität an die Gemeinden aufzutreten. Dagegen sollen sie nach Kräften dahin wirken, daß in den Gemeinden womöglich die Elektrizität eingeführt wird.

Als Replike dieser Beratung sind folgende Thesen aufgestellt worden: „Die Kreise sollen nicht selbst als Unternehmer für die Versorgung von Elektrizität an die Gemeinden aufzutreten.“

Motorwagenverbindungen für den Personenverkehr

Bürgermeister Heck von Eggenstein. Er verweist auf zwei bestehende Automobilverbindungen im Bezirk Bretten und Pforzheim, die aus öffentlichen Mitteln Subvention erhalten. Noch eine Reihe von Automobilverbindungen ist im Lande geplant, aber die meisten würden ohne Subvention nicht bestehen können.

Reichstagsabgeordneter Dr. Blauenhorn ist damit einverstanden, daß der Kreis für bessere Instandhaltung der Straßen sorgt und damit die Automobilverbindungen indirekt unterstütze, aber einer direkten Unterstützung möchte er nicht das Wort reden.

Einem wohlbegründeten Referate von Altbürgermeister Fischer-Donauhofingen über die Notwendigkeit der Unterstützung der Sanitätskolonnen folgend, beschließt der Kreistag, im Sinne dieser Anregung zu handeln.

Errichtung von Wanderarbeitsstätten.

die im Interesse der wandernden Handwerker im Anschluß an die Arbeitsnachweise errichtet werden sollen. Der Referent verspricht sich sehr viel von dieser neuen Einrichtung, die sich namentlich in Württemberg sehr gut bewährt habe.

Der Kreistag beschließt in der Annahme einer dementsprechenden Resolution eine Eingabe an die Grohh. Regierung.

Ausbau des hauswirtschaftlichen Unterrichts

in den Gemeinden fordert in einem wohlbegründeten Vortrag Oberbürgermeister Dr. Weber in Konstanz. Der Redner fordert namentlich, daß der Kreistag sich dahin ausspreche, dem Haushaltungsunterricht vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Kreistag hat die Anregungen, die sich aus der Erörterung dieser Angelegenheit ergaben, beifällig aufgenommen und wird die Sache weiter verfolgen.

Förderung des Handwerks

spricht Bürgermeister Pelligrini-Triberg, der an Hand statistischer Aufzeichnungen darlegt, was jeder einzelne Kreis für das Hand-

werk leistet. Der Referent fordert, daß der Förderung des Handwerkes größeres Entgegenkommen gezeigt werde; die Unterstützung sollte eine bessere sein.

Der Kreistag erklärt sich mit diesen Anregungen einverstanden. Die Schaffung eines einfachen Rechnungsformulars für die Führung der Kreislistenrechnungen wird der bestehenden Kommission für die Revision der Kreisorganisation überwiesen.

Stiftungsfest des Karlsruher Militärvereins.

(Karlsruhe, 25. Sept. Im Kolosseumlaale fand am Samstagabend das 39. Stiftungsfest des Militärvereins statt. Vom Präsidium war erschienen der Präsident Generalleutnant Freisch, der 2. Vizepräsident Oberst Thiergärtner-Dummond, die Präsidialmitglieder Amersbach, Hensch und Gräber; ferner waren anwesend Minister a. D. von Marschall, Ehrenmitglied des Vereins, der Bezirkskommandeur v. Barentz, Oberstleutnant Böger u. a.

Den instrumentalen Teil hatte die Kapelle des Artillerieregiments Nr. 50 unter persönlicher Leitung des Regl. Musikmeisters Schotte inne und der befreundete Männergesangsverein hatte auch diesmal unter Leitung ihres Chormeisters, Seminarvikars Jung, seine tüchtigen Kräfte zur Verfügung gestellt.

Im weiteren verbreitete sich Redner über die Zwecke und Ziele des Vereins, die in Pflege und Förderung des nationalen und des monarchischen Gedankens, Pflege der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich, zu Fürst und Vaterland und nicht zuletzt in der Pflege einer edlen und wahrhaftigen Kameradschaft bestehen.

Nachdem er freute das Vereinsmitglied, Kriegsgerichtsrat Dr. Weng, die Anwesenheit durch den Vortrag zweier Baritonjolis, wofür der Sänger verdienten Beifall erntete.

Nachdem er freute das Vereinsmitglied, Kriegsgerichtsrat Dr. Weng, die Anwesenheit durch den Vortrag zweier Baritonjolis, wofür der Sänger verdienten Beifall erntete.

Generalleutnant Freisch dankte Herrn v. Marschall für all das, was er während seines Hierseins für den Militärvereinsverband getan hat und brachte den Wunsch zum Ausdruck, daß es dem Scheidenden in der neuen Heimat wohl ergehen möge.

Der Vorsitzende Dr. Lorenz machte nunmehr Mitteilung, daß auch in diesem Jahre wieder eine Anzahl Mitglieder die Erinnerungsmedaille für 25jährige Zugehörigkeit zum Verein und das Abzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum Verbande erhalten. Es sind dies die Mitglieder: Architekt Karl Keller, Lokomotivführer August Bruder, Uhrmacher W. Devin, Lokomotivführer Gust. Eisele, Oberstleutnant R. Weg, Rassenbiener Aug. Gutfleisch, Medizinalrat Dr. Gutsch, Kaufmann K. Hager, Diener Bernh. Jbach, Privatier Fr. Köhlin, Eisenbahnsekretär Jungmann, Hofschirmerfabrikant Kretschmar, Schuidener Stef. Landmann, Generalagent Mühlgang, Möbeltransporteur Oskar Oberdorfer, Eisenbahnknecht Gerhard Vollmer, Blechmeister Joh. Wagner.

Namens der Ausgezeichneten dankte Medizinalrat Dr. Gutsch, der mit einem dreifachen Hoch auf den Grohh. Herzog schloß.

Neben Herrn Dr. Weng, der durch seine Solis die Teilnehmer erfreute, war es noch der Männergesangsverein, der sein Bestes zur Unterhaltung bot und mit Beifall ausgezeichnet wurde.

Zum Schluß dankte der Vorsitzende allen, die zum Gelingen der schönen Feier beigetragen hatten, mit herzlichsten Worten. Damit hatte der offizielle Teil der Feier seinen Abschluß gefunden.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog.

Das Maximum über Nordosteuropa besteht fort. Der hohe Druck, der gestern nur zungenförmig in das Binnenland hereintrat, hat sich weiter über Mitteleuropa, sowie über die britischen Inseln und über die Nordsee ausgebreitet.

Im Nord- und Nordwestdeutschland hat die Bewölkung abgenommen, in den übrigen Teilen des Reiches war es am Morgen noch meist trüb und neblig; im Süden fiel stellenweise noch leichter Regen.

Die bei Island gelegene Depression hat an Tiefe erheblich verloren. Wahrscheinlich wird der hohe Druck mehr zur Geltung kommen; es ist deshalb Abnahme der Bewölkung, untertags etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, Absolute humidity, Relative humidity, Wind, Sky. Data for Sept 24, 25, 26.

Höchste Temperatur am 24. September 14,5°, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,6°.

Niederschlagsmenge, gemessen am 25. September, früh 7.26 Uhr: 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 25. September früh. Biarritz heiter 17°, Perpignan halb bedeckt 18°, Trier wolfig 15°, Rom wolkenlos 13°, Cagliari halb bedeckt 17°.

Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others. Columns include location, rate, and date.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generaldirekt. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhdreieckstr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angeworben am Samstag „Prinz Eitel Friedrich“ in Colombo; am Sonntag „Gneisenau“ in Hago (Kobe), „Barcelona“ in Bremerhaven, „Georg Washington“ in Bremerhaven, „Nedar“ in New York. Abgegangen am Freitag „Breslau“ von Philadelphia; am Samstag „York“ von Neapel, „Hannover“ von Calcutta; am Sonntag „Prinzregent Luitpold“ von Alexandria; am Montag „Derfflinger“ von Shanghai, Kronprinzessin Cecilie“ von Pymouth.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 4866 500 Zimmer von M 3.— an.

Wie neu Ausstellung moderner Handarbeiten. In der Woche vom 25. September bis 1. Oktober veranstaltet die Firma Paul Burckard, Kaiserstrasse 143, eine Modellausstellung moderner Handarbeiten. Die Firma, die in diesem Artikel schon von jeher sowohl im Geschmack wie Ausführung hervorragendes leistete, bietet dem Publikum hierdurch Gelegenheit, sich jetzt für den bevorstehenden Weihnachtsbedarf zu orientieren. Die sehr geschmackvoll arrangierte Ausstellung bringt eine große Zahl Originalmodellstücke, von denen ein Teil in den Schaufenstern ausgestellt ist.

Unterricht Französisch und Englisch, erteilt gründl. Dame, die längere Jahre im Ausland war. 880871.2.1 Seminarstraße 6, 4 Trepp.

40-60 Liter Vollmilch. Offerten unter Nr. 880885 an die Erped. der „Bad. Presse“ erbeten.

100 Mark von Selbstg. gegen gute Sicherheit u. pünktl. Rückzahlung ist gesichert. Offerten unter Nr. 880881 an die Erpedition der „Bad. Presse“ erb.

Welche Maschinenfabrik oder mechan. Werkstätte würde zur Vergrößerung oder zur besseren Ausbesserung des bestehenden Betriebes einen sehr guten, rentierenden Fabrikationszweig aufnehmen. Beteiligung zur Beschaffung der nötigen Mittel wird angeboten. Anfragen sind zu richten an die Erped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 880829.

Aufschlag-Eier 10 Stück 25 Pfg. 88000 per 100 Stück Wf. 2.— sowie frische Bruch Eier sehr billig.

N. Fuchs, Kronenstr. 47. Telefon 2861.

MAGGI'S Suppen sind die besten u. wohlschmeckendsten! Jede Sorte hat ihren natürlichen Eigengeschmack. Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Suppen. Mehr als 30 Sorten.

Waren-Versteigerung.

Dienstag, den 26. September, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage Rüppurrerstraße 20, gegen bar öffentlich versteigern:
 6 Duzend best. Damenhemden, Damen- und Kinderkrämpfe, Herrenjoden, seidene und halbseidene Herren- und Damenschirme, 1 Partie Cigarren, 1 Partie Feuerzunder und noch Verschiedenes.
 Liebhaber laden höf. ein.
 14767

J. Madlener, Auktionator.

Sonder-Angebot!

Unterröcke **Stück** Trikotröcke
 aus Liberty-Seide, modernste Formen und Farben **10⁵⁰ Mk.** in reichster Auswahl
 14748

Geschwister Baer
 Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
 Telephone 579. Waldstr. 79. Rabattmarken.
 :: Ab 1. Oktober ist unser Geschäft ::
 an Sonntagen von 11-1 Uhr geöffnet.

Gelegenheitskauf.

Diwan-Bezüge, Portieren, Tischdecken und Teppiche,

durchweg hochfeine Sachen, werden staunend billig abgegeben und verläumt daher niemand diese Gelegenheit.
Heinr. Karrer, Lagerhaus u. Möbelhandlg.,
 Patentfedern-Fabrikation. 14771.3.1
 Philippstraße 19 (Haltestelle der elektr. Bahn) Telephone 1659.

Wilh. Weiss

Telephone Nr. 282 Karlsruhe Erbprinzenstr. 24
 empfiehlt 14769

Kassenschränke, Eiserne Kassetten, Türschliesser, bew. Sicherheitschlösser
 an Türen (Schloßsicherungen, Jalesschloß).

Alle ins Fach einschlagenden Reparaturen, sowie sämtliche Schlosserarbeiten werden prompt und billigst ausgeführt.

Darlehen

in jeder Höhe gibt zu sehr günstigen Bedingungen auf bequeme Teilzahlung, auch auf Möbel, ohne Vorpfand.
Hch. Diehl, Privatvermögensverwaltung,
 Durlach, Waldhornstraße 12.

Pferdestall-Einrichtung

für 12 Pferde ist ab Gebrauchsstelle billig zu verkaufen; außerdem sind verschiedene Fenster vom Abbruch billig abzugeben.
 Kaufinteressenten werden zur Besichtigung eingeladen. 14465.2.2

Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken Karlsruhe.

Ein **Verblüffender Erfolg** durch Obermeiers Verba-Seife bei **Haut-Ausschlag**

wird konstatiert durch L. Steil in Kelling, welcher schreibt: „Für Entfernung von Hautauschlag im Gesicht war Obermeiers Verba-Seife geradezu von verblüffendem Erfolg. In einigen Tagen waren alle Unreinigkeiten der Gesichtshaut verschwunden.“ 1962a Obermeiers Verba-Seife zu haben in allen Apoth., Dro., Parfüm- u. Sid. 50 Pf. 30% härter. Frap. Nr. 1.

Räbmaschine, gut erh. 35 A, Gas-herd 6 A, Zuglampe 6 A zu verk. 230982 Seltlingstr. 76, Dachtod.

Ein großer Diwan, fast neu, 1 Kucheneinrichtung billig zu verkaufen. 230350 Rudolfstraße 1, II., rechts.

Gehilfen,

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen
 der in Ausfertigungen, Führung von Listen durchaus selbständig arbeiten kann und im Maschinen-schreiben lüdig ist.
 Bewerber wollen ihre Gesuche unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche umgehend einreichen. Solche, die bei Grundbuchämtern bereits gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. 9240a
 Bismarckstr. 23. September 1911.
 Grundbuchamt.
 Glanzmann.

Weiß-Stickerien für Wäsche und getrocknete Blumentoffe

liefert in prima solider Ausführung und zu billigen Preisen
 per Postnachnahme, franco verzollt
B. Scheitlin-Gmür,
 St. Leonhardstraße 69, St. Gallen (Schweiz).
 Musterkollektion zur Auswahl. 9220a

Heiraten Sie, aber

erkundigen Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter zc.
Weltauskunft Stuttgart,
 Steinstraße Nr. 9.
 4546a Telephone 9155.

Ernstgemeint!

Geschiedener Herr, 26 Jahre alt, schöne, stattliche Figur, evang., welcher demnächst das elterl., größere Fabrikgeschäft übernehmen sollte, sucht mit einer liebevollen, häuslich gesinnten evang., jungen Dame, wenn auch Witwe, mit entsprechendem Vermögen zwecks Heirat in Korrespondenz zu treten.
 Gefl. Briefe, möglichst mit Photographie, auch von Eltern oder Verwandten, sende man Vertrauensvoll unter „Sanitas“ 2590 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 9121a

Prima Existenz!

Um mich vollständig der Reife widmen zu können, beabsichtige ich die Fabrikation meiner Gebrauchsgegenstände, welche mehrfach durch D. R. G. M. geschützt sind, abzutreten. Die fertige Ware wird von mir gegen monatl. Abrechnung übernommen, Risiko und Verluste dabei ausgeschlossen. Bisher Umsatz 50-60 000 Mk. jährlich, welcher aber durch Reifetätigkeit verdoppelt werden kann. Die Artikel lassen sich auf kaltem Wege herstellen und eignet sich die Fabrikation für tüchtigen
Schlossermeister, Biehnert zc.

Sichere Existenz

bietet ein seit 17 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes
Salon-Putzgeschäft
 in einer verkehrsreichen Stadt der Pfalz, das verkehrsmäßig halber billig abzugeben wird. 2 Damen, einer tüchtigen Modistin u. ebensolchen Verkäuferin, finden das beste Auskommen.
 Offerten unter Nr. 228908 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Haus

Stephanienstraße 25, zweistöckig mit Stallung, bef. für Arzt geeignet, ist billig zu verkaufen.
 Selten günstige Gelegenheit! Angebote sind zu richten an
Gebrüder Simon, Mannheim.
 Telef. Nr. 1252 und 1572.
 9194a.3.2

Wegen Wezzur

eiserner Blumenkist mit Blatt-pflanzen, div. Käfige u. Vögel, Ia. Photographen-Apparat mit kompl. Zubehör, u. Fernheertritt billig zu verkaufen. Sternbergstr. 3, III. l. stwisch. 12-2 u. ab 6 Uhr abends.

H. Feibelmann

Kaiserstr. 175, I. Etage im Koniektionshause von Hirt & Sick Nachfolger
 empfiehlt

Damen = Kleiderstoffe

in ausserordentlich reichhaltiger Auswahl und in allen Preislagen.

Hochmoderne Kostümstoffe 110-150 cm breit, englische Art
 Meter 1.85, 2.45, 2.85, 3.—, 3.60, 4.50, 5.50, 6.—

Noppen-Stoffe 110-130 cm breit, engl. Art
 Meter 1.85, 2.50, 3.60

Gestreifte Kostümstoffe 110 cm breit
 Meter 1.60, 2.45

Halbtuche u. Hauskleiderstoffe doppelbreit
 Meter 40, 75, 80 $\frac{1}{2}$, 1.—, 1.15

Moderne Blusenstoffe in enorm grosser Auswahl, hell u. dunkel, Fond mit Streifen, zum Teil mit herrlichen Bordüren
 Meter 72, 83 $\frac{1}{2}$, 1.—, 1.28, 1.65, 1.90, 2.15

Damentuche 110-130 cm breit, extra feine reiwollene Qualitäten
 Meter 3.75, 4.75

Cheviot ca. 90-110 cm breit, reine Wolle
 Meter 1.70, 1.45, 1.20, 1.—

Reinwollene Serge und Popeline in vielen modernen Farben
 Meter 1.38, 2.25

Schwarze u. weiße Kleiderstoffe 90-130 cm breit, in allen Preislagen vorrätig.

Herren- und Knaben-Anzug-Stoffe

in grosser Auswahl, deutsche u. englische Fabrikate
 Meter von Mk. 2.50 bis 14.—

Lindener Kleider- oder Kostüm-Samt in schwarz, blau, grün und braun vorrätig, per Mtr.	2.10	Schwarze und weisse Seide für Brautkleider schwere Qualitäten Meter 1.90, 2.75, 3.25, 3.90, 4.75
--	------	---

NB. Durch geringe Geschäftsspesen, die durch den Verkauf in der I. Etage entstehen, bin ich in der Lage, gute Qualitäten zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen.

HEINRICH LANZ

MANNHEIM.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen

Ventilsteuerung „System Lentz“.

Höchste Ökonomie bei einfachster Konstruktion.



Telegramm!

Neu eingetroffen! **Grosse Posten Pferde-Decken** vollständige Grösse für grosse Arbeitspferde
 per Stück 1.—, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—, 2.20, 2.50, 2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 4.80, 5.—, 5.50, 5.80, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 7.80, 8.—, 8.50, 9.—, 10.—

Regen-Decken per St. 5.—, 5.50, 5.80, 6.—, 6.50, 6.80, 7.—, 7.50, 8.—, 8.50, 8.80, 9.—, 9.50, —

Schwere Molton-Decken.
 Ersatz für wasserdichte Decken in grosser Auswahl.
Blaue Fricc und Kirsey-Decken.

Nichtlagernde Grössen werden auf Wunsch in kurzer Zeit angefertigt. — Sattler und Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. — Probedecken werden nur gegen Nachnahme versand. — 3.1 Anfertigung von wasserdichten Wagendecken in allen Grössen. 14766 Lagerbesuch sehr lohnend. Kein Kaufzwang.

Arthur Baer, Karlsruhe, Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch. 783 Telephone 783.

Wer liefert

den selbsttätigen Kofet-Spül-Apparat „Autoductor“? Adresse unt. „Spülung“ Nr. 9206a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haus (Rehaur, a. Waldhorn) und Dunstentzüge Nr. 11 (Ged. Friedstraße) zu verkaufen. 10269 Näheres Rüppurrerstraße 46, II.

Räbmaschine, guterhalt., neuere Siltm, b. II. mit Garantie zu verk. 230372
 Eine bereits neue Seegrasmatratze ist billig zu verkaufen. 230380 Bürgerstraße 5, III.